

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/06/2025

**über die öffentliche Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 23.06.2025,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8**

Beginn öffentlicher Teil 19:30 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung 19:58 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Benjamin Stukenberg

Stadtverordnete/r

Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi
Frau Marie-Luise Bernhardt
Herr Burkhard Bertram
Herr Dr. Bernd Buchholz
Frau Elke Dullweber
Herr Peter Egan
Herr Jannik Gasde
Herr Uwe Gaumann
Herr Stefan Gertz
Frau Inga Jensen-Buchholz
Herr Marten Koop
Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke
Herr Arthur Klaus Korte
Frau Ulrike Kraus
Herr Markus Kubczigk
Herr Stephan Lamprecht
Herr Detlef Levenhagen
Frau Nadine Levenhagen
Frau Susanne Lohmann
Herr Béla Randschau
Herr Wolfgang Schäfer
Frau Karen Schmick
Herr Tim Schoon
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Wolfdietrich Siller
Herr Dr. Detlef Steuer
Herr Lasse Thieme
Frau Sophie von Hülsen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Jule Niehus

Kinder- und Jugendbeirat

Verwaltung

Herr Eckart Boege

Bürgermeister

Frau Peggy Ehrig

Protokollführung

Entschuldigt fehlt/fehlen

Frau Ursula Ebert

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

Ö f f e n t l i c h e r T e i l

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/05/2025 vom 26.05.2025
6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Finanzbericht
7. Ehrung eines Stadtverordneten
8. Antrag auf Änderung der Ausschussbesetzung der CDU-Fraktion **AN/051/2025**
9. Sondervermögen der Stadt Ahrensburg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Ahrensburg Einnahme- und Ausgaberechnung 2024 **2025/062**
10. Machbarkeitsstudie Bahnhof Ahrensburg-West - Grundsatzbeschluss zur Vorzugsvariante für die weitere Planung **2025/047**
11. Verlängerung der Anmietung Rudolf-Kinau-Straße 13 - 15 (ehemaliges Pastorat und Gemeindezentrum) für die Unterbringung von geflüchteten Menschen **2024/101/1**
12. Theaterförderung **2025/057**
 - Zuwendung 2026 – 2028 an die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg – Stormarner Speeldeel e.V.
13. Theaterförderung **2025/058**
 - Zuwendung 2026 – 2028 an den Verein Theater und Musik in Ahrensburg e.V.
14. Antrag zum Austausch der Beleuchtung im Peter-Rantzau- **AN/049/2025**

Haus

Ö f f e n t l i c h e r T e i l

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgervorsteher Stukenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er weist darauf hin, dass es in der Hauptsatzung der Stadt Ahrensburg keine Regelungen zu Lichtbild- und Tonaufnahmen gibt und demnach grundsätzlich keine Aufnahmen ohne Einverständnis aller Stadtverordneten erlaubt sind.

Im Rahmen der Ehrung zum Tagesordnungspunkt 7 würden diese heute zugelassen. Die Stadtverordneten stimmen einvernehmlich zu.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgervorsteher Stukenberg stellt die Beschlussfähigkeit mit 30 Stadtverordneten fest.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Matthias Stern führt aus, dass die Stadt für ca. 750.000€ eine neue Liftanlage in der Manhagener Alle bekommen habe. Die damalige Begründung sei gewesen, dass der alte Lift zu anfällig war. Der neue Lift laufe nun seit ca. 3 Monaten. Nach seiner Zählung sei dieser bisher 7x defekt gewesen. Er fragt, wer den Vertrag mit der Firma Lutz unterschrieben habe und welche Gewährleistungen darin vereinbart worden sind.

Er fragt weiter, falls die Gewährleistungen nicht erbracht werden, ob auch Konventionalstrafen vorgesehen seien. Er könne sich nicht vorstellen, dass so eine große Firma wie die Firma Lutz mehr als sieben Tage benötige, eine von ihren 10.000 Liftanlagen in Europa zu reparieren.

Bürgermeister Boege hat aus der Einwohnerfrage eine große Verärgerung herausgehört und teilt diese zu 100%. Man habe den neuen Lift mit komplett neuer Technik ausgestattet und den Liftschacht extra trockengelegt. Insgesamt

habe man sehr viel Wert auf die Qualität gelegt. Das dieser Lift nun so oft ausgefallen ist, sei eigentlich nicht akzeptabel, aber faktisch ist er tatsächlich so häufig ausgefallen.

Er habe darum gebeten, ihm einmal darzulegen, aus welchen Gründen die Liftanlage so oft ausgefallen ist. Diesen Bericht habe er noch nicht vorliegen. Dieser werde dann im Bau- und Planungsausschuss zur Kenntnis gegeben.

Den Auftrag mit der Firma Lutz habe er, als einziger Zeichnungsberechtigter für diese Größenordnung, unterzeichnet. Die weiteren Detailfragen werde man schriftlich beantworten.

Frau Anna-Margarete Hengstler fragt, ob im Falle eines Liftausfalls die Reparatur zunächst durch die Stadtverwaltung an die Firma Lutz in Auftrag gegeben werden müsse. Dies erscheine ihr ein ungünstiger Weg, weil die Ausfälle der Liftanlage häufig vor den Wochenenden eintreten und dann in der Verwaltung keiner den Reparaturauftrag geben könne. Sie möchte wissen, ob auch die Bürger:innen die Ausfälle direkt bei der Firma Lutz melden können.

Bürgermeister Boege antwortet, dass in einem Notfall sofort Hilfe käme von der Firma Lutz oder von der örtlichen Feuerwehr. Die weitere Detailfrage werde man schriftlich beantworten.

Bürgermeister Boege weist auf die schriftlich eingereichten Fragen von Herrn Dzubilla hin. Er verliest die Antwort zu Frage 1 und stellt Herrn Dzubilla in Aussicht, dass die zweite Frage zeitnah, nach interner Abstimmung, schriftlich beantwortet werde. Das Antwortschreiben wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Es werden keine weiteren Fragen und Anregungen von Einwohnern gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Bürgervorsteher Stukenberg erläutert, dass der Top 10 „Machbarkeitsstudie Bahnhof Ahrensburg-West - Grundsatzbeschluss zur Vorzugsvariante für die weitere Planung“ entfällt, weil hierzu im Bau- und Planungsausschuss kein Beschluss gefasst worden ist.

Bürgermeister Boege beantragt die Ergänzung der Tagesordnung, im Rahmen der Dringlichkeit, um den nichtöffentlichen Top 15 „Berichte/ Mitteilungen des Bürgermeisters – Vertragsangelegenheit“. Er führt aus, dass es sich hierbei um eine Fristsache handelt und dieser Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Einladung noch nicht bekannt war.

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung um Tagesordnungspunkt 15 mit der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten (§10 Abs. 5 der Geschäftsordnung in

Verbindung mit § 34 Abs. 4 der Gemeindeordnung) zu.

Abstimmungsergebnis:

30	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

Die Stadtverordneten stimmen der Beratung des Tagesordnungspunktes 15 „Berichte/ Mitteilungen des Bürgermeisters – Vertragsangelegenheit“. in nicht öffentlicher Sitzung mit der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stadtverordneten gem. § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

30	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

Die Stadtverordneten stimmen anschließend mit obengenannten Änderungen der mit Einladung vom 10.06.2025 versandten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

30	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/05/2025 vom 26.05.2025

Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/05/2025 vom 26.05.2025 bestehen nicht.

6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
6.1. Berichte gem. § 45 c GO
6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
6.2.1. Finanzbericht

Bürgermeister Boege verliest den Finanzbericht. Der Finanzbericht wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Bürgermeister Boege führt weiterhin aus, dass man der Presse entnehmen konnte, dass es diverse Kommunen im Land gibt, welche Haushaltssperren angeordnet haben. Dies betreffe vor allem die kreisfreien Städte. Diese hätten im Bereich der Sozialausgaben ganz andere Herausforderungen als die Stadt Ahrensburg. Mittelbar könne dies auch die Stadt Ahrensburg (z.B. durch die Kreisumlage) in Zukunft treffen. Akut habe man dadurch jedoch keine besondere Belastung. Andere Städte, die nicht kreisfrei sind, hätten Einbrüche bei der Gewerbesteuer zu verzeichnen. Dies sei in Ahrensburg nicht zu erkennen. Ganz im Gegenteil, selten habe man dieses Anordnungssoll Mitte des Jahres gehabt. Insofern müsse man sich momentan für 2025 keine Sorgen machen.

Bei dieser Gelegenheit möchte er jedoch darauf hinweisen, dass im Finanzausschuss am 30.06.25 das Thema „Finanzierungsstrategie“ thematisiert werde. Dabei werde sehr deutlich, welche Herausforderungen in den kommenden Jahren auf die Stadt zukommen – mit den Investitionsbedarfen die grundsätzlich auch beschlossen seien. Diese werde man nicht über den laufenden Haushalt, sondern über Kredite finanzieren müssen.

7. Ehrung eines Stadtverordneten

Bürgermeister Stukenberg ehrt im Namen der Anwesenden den Stadtverordneten Christian Schubert- von Hobe von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN für seine 20-jährige Tätigkeit in der Stadtverordnetenversammlung und bedankt sich für sein ehrenamtliches, kommunalpolitisches Engagement.

Es erfolgt die Geschenk- und Urkundenübergabe durch Bürgermeister Stukenberg und Bürgermeister Boege an den Stadtverordneten Schubert- von Hobe.

Stadtverordneter Schubert- von Hobe bedankt sich für die ihm zu Teil gewordene Ehrung und schildert kurz seinen Weg in die ehrenamtliche Kommunalpolitik. Er sagt, dass diese ehrenamtliche Arbeit bereichernd sei, als sie Energie nehme und empfiehlt allen Bürger:innen sich ehrenamtlich in

der Kommunalpolitik zu engagieren.

AN/051/2025

8. Antrag auf Änderung der Ausschussbesetzung der CDU-Fraktion

Bürgermeister Stukenberg verliest den Antrag AN/051/2025.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgermeister Stukenberg lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

30	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

**9. Sondervermögen der Stadt Ahrensburg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Ahrensburg
Einnahme- und Ausgaberechnung 2024**

Die Stadtverordneten verzichten einvernehmlich auf einen Sachvortrag.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgermeister Stukenberg verliest die Kenntnisnahme.

Die Stadtverordneten nehmen die Vorlage einvernehmlich zur Kenntnis.

10. Machbarkeitsstudie Bahnhof Ahrensburg-West - Grundsatzbeschluss zur Vorzugsvariante für die weitere Planung

- vertagt –

Siehe Top 4 „Festsetzung der Tagesordnung“.

11. Verlängerung der Anmietung Rudolf-Kinau-Straße 13 - 15 (ehemaliges Pastorat und Gemeindezentrum) für die Unterbringung von geflüchteten Menschen

Stadtverordnete Bernhardt von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN hält einen Sachvortrag. Sie führt aus, dass der Verein Heimat angeboten habe, den Mietvertrag, für das, als Unterkünfte für Geflüchtete genutzte, ehemalige Pastorat bis zum 31.12.2026 zu verlängern. Derzeit laufe der Mietvertrag noch bis zum 31.12.2025.

Der Sozialausschuss habe der Vorlage einstimmig zugestimmt. Die Mitglieder sahen es als gute Gelegenheit an, einen Teil des jährlich steigenden Bedarfs an Unterkünften über diese weitere Anmietung zu decken. Besonders auch dadurch, weil sich ein Teil der Räume zur Unterbringung einer größeren Familie eignet, für die es häufig schwierig ist, geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Es werden zudem keine größeren Renovierungskosten anfallen. Die aufzuwendenden Mittel belaufen sich für das Jahr 2026 auf 81.678 €. Einen Großteil davon erhält die Stadt durch die vom Land zu zahlenden Nutzungsgebühren zurück.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgervorsteher Stukenberg verliert den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Verlängerung des Mietvertrages für die Immobilie Rudolf-Kinau-Straße 13 - 15 in Ahrensburg bis zum 31.12.2026 wird zugestimmt.

Mittel in Höhe von 81.678 € für die Mietaufwendungen 2026 sind hierfür im Haushaltsplan 2026 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

30	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

12. Theaterförderung
- Zuwendung 2026 – 2028 an die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg – Stormarner Speeldeel e.V.

Stadtverordneter Schubbert- von Hobe hält einen Sachvortrag. Er merkt an, dass der Vorstand vom Verein Stormarner Speeldeel in der Sitzung des Bildungs- Kultur- und Sportausschusses anwesend war.

Er macht darauf aufmerksam, dass der Verein am 21. September 2025 sein Jubiläum feiert und lädt hierzu ein.

Die Liquiditätsvorlage sei im Ausschuss einstimmig beschlossen worden und er bittet auch hier um Zustimmung.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgervorsteher Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg – Stormarner Speeldeel e. V. wird eine jährliche Zuwendung auf der Basis von mindestens 17 Veranstaltungen (wie im Sachverhalt erläutert) in Höhe von 13.000 € für die Jahre 2026 – 2028 (beinhaltet die Saison 2028/2029) gewährt. Eine jährliche Liquiditätsrücklage in Höhe von 4.500 € zum Ende der Saison wird anerkannt. Entsprechende Mittel sind in den Haushaltsplänen 2026-2028 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

30	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

13. Theaterförderung
- Zuwendung 2026 – 2028 an den Verein Theater und Musik in Ahrensburg e.V.

Stadtverordneter Schubbert- von Hobe von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN hält einen Sachvortrag. Er führt aus, dass der Verein Theater und Musik in Ahrensburg e.V. in der Sitzung des Bildungs- Kultur- und Sportausschusses anwesend war.

Er erzählt, der Verein habe die Corona-Krise soweit überwunden. Die Liquiditätsvorlage sei bei diesem Verein immer so hoch, weil der Verein hohe Kosten für die Anzahlungen der Theaterstücke und Vorauszahlungen für die Künstler habe.

Die Liquiditätsvorlage sei im Ausschuss einstimmig beschlossen worden und er bittet auch hier um Zustimmung.

Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgervorsteher Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Dem Verein Theater und Musik e. V. wird eine jährliche Zuwendung auf Basis von zwölf Veranstaltungen (wie im Sachverhalt erläutert) in Höhe von 59.000 € für die Jahr 2026 - 2028 (beinhaltet die Saison 2028/2029) gewährt. Eine jährliche Liquiditätsrücklage in Höhe von 25.000 € zum Ende der Saison wird anerkannt.

Entsprechende Mittel sind in den Haushaltsplänen 2026 - 2028 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

30	dafür
/	dagegen
/	Enthaltung(en)

14. Antrag zum Austausch der Beleuchtung im Peter-Rantzau-Haus

Bürgermeister Stukenberg erläutert, dass die Stadtverordnetenversammlung ausschließlich für den letzten Absatz des Beschlussvorschlages, bezüglich der Aufhebung des Sperrvermerkes, zuständig sei.

Stadtverordneter Randschau von der SPD-Fraktion dankt Bürgermeister Stukenberg für diese Klarstellung. Er äußert, dass die SPD-Fraktion diesem Teil des CDU-Antrages nicht zustimmen werde. Die SPD-Fraktion sei der Meinung, dass dies (die Entsperrung der Mittel) eine Diskussion von erheblicher Tragweite sei, welche in der Stadtverordnetenversammlung geführt werden sollte. Man habe diese Debatte nicht umsonst in der Stadtverordnetenversammlung geführt und mit einem Sperrvermerk versehen.

Sollte es nun, je nachdem wie der weitere Gang der Debatte verläuft, zu der Entscheidung kommen, dass mit einer Entsperrung oder nicht Entsperrung die finale Entscheidung über diese Maßnahme getroffen werde, findet die SPD-Fraktion es durchaus angemessen, wenn diese Entsperrung der Mittel dann auch wieder von der Stadtverordnetenversammlung vorgenommen wird, die diese Mittel auch ursprünglich gesperrt hat.

Er bittet darum, dass entweder die CDU-Fraktion diesen Teil des Antrages zurückzieht oder man würde diesem Teil des Antrages nicht zustimmen – obgleich sie die anderen Teile des CDU-Antrages sehr befürworten.

Es ergeben sich keine weiteren Wortbeiträge.

Bürgermeister Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss wird von der Stadtverordnetenversammlung ermächtigt, den Sperrvermerk zur Vorlage 2025/032 selbstständig aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

22	dafür
8	dagegen
/	Enthaltung(en)

Bürgermeister Stukenberg beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.58 Uhr.

gez. Benjamin Stukenberg
Vorsitzender

gez. Peggy Ehrig
Protokollführerin

